

## **Die Bevölkerung im Neubaugebiet Rieselfeld**

### **1. Entwicklung der Einwohnerzahl**

Im Februar 1991 entschied der Freiburger Gemeinderat, insgesamt 78 Hektar des Rieselfeldgeländes im Westen der Stadt als Wohnbaufläche auszuweisen. Mit der Bebauung wurde im Spätjahr 1996 begonnen. Beim Jahreswechsel 2001/2002 lebten nach Auswertung des Einwohnermelderegisters nunmehr 4 441 Menschen in diesem neuen Stadtteil Rieselfeld. Davon waren 3 949 Personen mit alleiniger Wohnung gemeldet, 431 mit Hauptwohnung und 61 mit Nebenwohnung.

Das eigentliche Baugebiet wird in vier Bauabschnitten erschlossen. Im 1. Bauabschnitt entstanden überwiegend vier- bis fünfgeschossige Bauten in strenger Blockstruktur und sogenannte Stadthäuser (Zweifamilien-Reihenhäuser). Am Westrand konzentrieren sich die öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten usw. Im 2. Bauabschnitt gibt es neben den gleichen Bauformen wie im 1. Bauabschnitt ein kleines Misch-Gewerbegebiet sowie Reihenhäuser. Im 3. Bauabschnitt ist ein Wohnquartier entstanden, in das durchweg junge Familien gezogen sind. Es wird dominiert von unterschiedlichen Familienhausformen: sogenannten Stadthäusern, Doppel- und Reihenhäusern. Der 4. Bauabschnitt wird mit Reihenhäusern mittlerer Dichte und Mehrfamilienhäusern bebaut.

Bis zum 1.1.2002 sind im Rieselfeld insgesamt 293 bewohnte Gebäude mit 1 683 Wohnungen entstanden. Der größte Anteil der Wohnungen findet sich in Mehrfamilienhäusern und Geschosswohnungsbauten. So sind bis zum Stichtag 90 Gebäude mit neun und mehr Wohnungen errichtet worden. In 62 Gebäuden sind je zwei Wohnungen. Einfamilienhäuser gibt es inzwischen 110.

Die Einwohnerzahl ist seit Baubeginn bis Ende des Jahres 2001 auf 4 441 Personen angewachsen. 2001 ist erstmalig ein geringerer Zuzug zu verzeichnen. Dies liegt vor allem daran, dass im 3. Bauabschnitt durch die Bebauung mit Wohneigentum kleinere Wohngebäude entstanden sind. Der geförderte Mietwohnungsbau ist aufgrund der Änderung der staatlichen Wohnbauförderungspolitik nahezu zum Erliegen gekommen. Vereinzelt Projekte

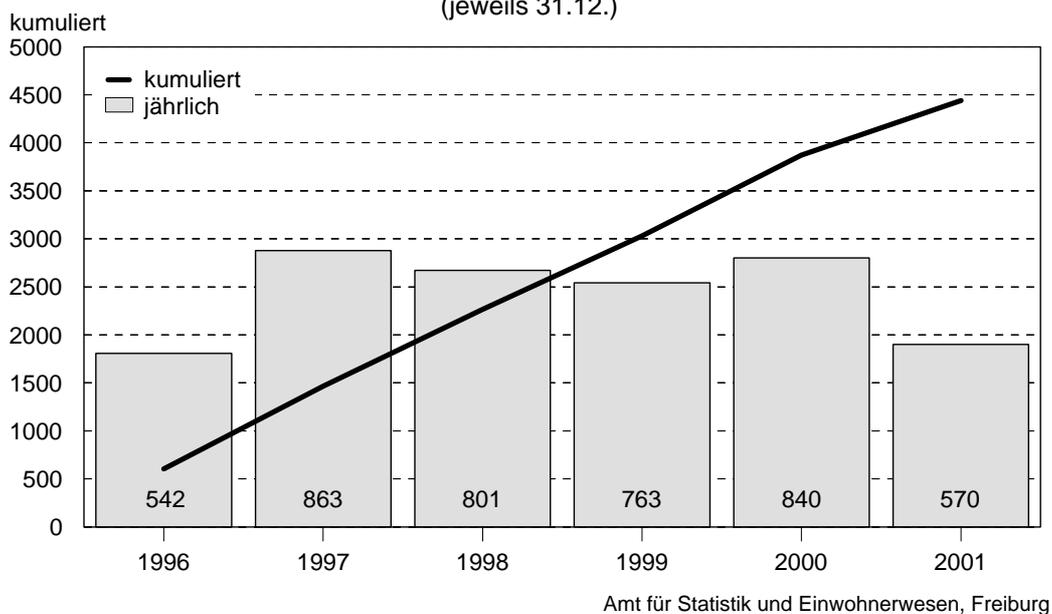
entstehen mit freifinanziertem Mietwohnungsbau. Auch hier haben staatliche Rahmenbedingungen zu einem deutlichen Rückgang geführt, gleichwohl steigt die Nachfrage nach Wohnungen ständig an. Über 90 private und gewerblich betreute Bauherrengemeinschaften im Familienhausbau wie auch im Mehrfamilienhaus- und Geschosswohnungsbau haben diesen Rückgang zum großen Teil ausgeglichen. Derzeit besteht bei allen Gebäudetypen eine große Nachfrage.

### Entwicklung der Einwohnerzahl im Rieselfeld

Jahr (1.1.)	Rieselfeld	
	Einwohnerzahl	Veränderung gegen Vorjahr
1996	62	
1997	604	542
1998	1 467	863
1999	2 268	801
2000	3 031	763
2001	3 871	840
2002	4 441	570

Die nachfolgenden Grafik zeigt die Entwicklung der Einwohnerzahl im gesamten Neubaugebiet und das Jahr des Einzugs auf.

Entwicklung der Einwohnerzahl des Rieselfelds von 1996 bis 2001  
(jeweils 31.12.)

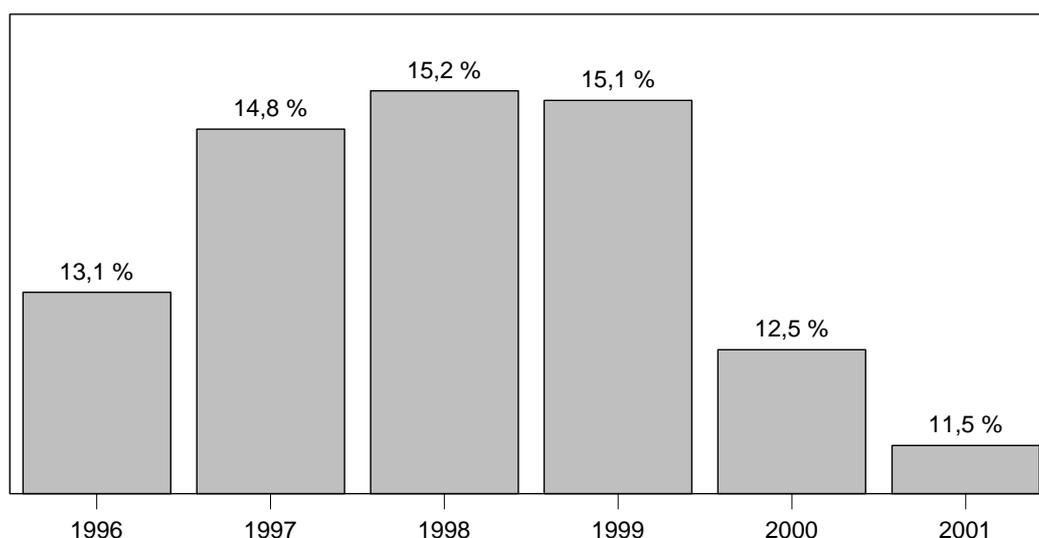


## 2. Strukturdaten der Bevölkerung

Von den 4 441 Einwohnern des Rieselfelds sind 2 334 (52,6 %) Frauen. Deutliche Unterschiede zeigen sich beim Familienstand: Der Anteil der Verheirateten ist in diesem Neubaugebiet mit 41,1 % wesentlich höher als bei der Freiburger Gesamtbevölkerung (36,8 %). Verwitwete sind nur in sehr geringer Zahl zugezogen (2,3 % / 6,1 %), aber auch Geschiedene sind im Stadtteil unterrepräsentiert (5,0 % / 6,2 %). Der Anteil der Bevölkerung, der sich der evangelischen Kirche zugehörig fühlt, ist nahezu gleich (27,3 % / 26,6%), bei der katholischen Kirche geringer (35,0 % / 43,7 %). Auffällig ist die hohe Zahl der Personen, die gar keiner bzw. einer anderen Religionsgemeinschaft angehört (37,7%), im Vergleich zur Gesamtstadt (29,7 %).

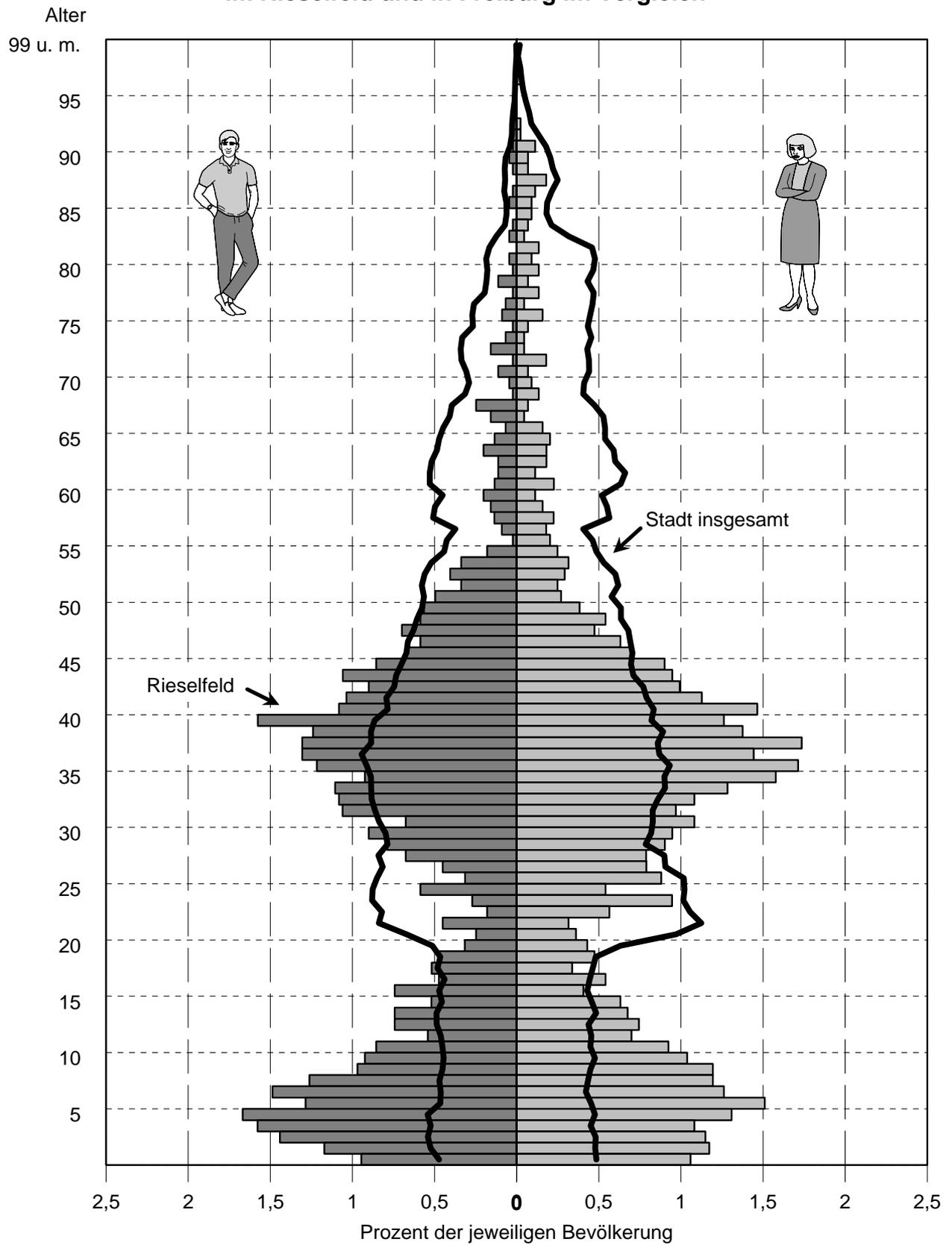
Die Ausländerquote beträgt zu Beginn des Jahres 2002 im Rieselfeld 11,5%, also etwas weniger als der städtische Durchschnitt mit 12,1%. Die Quote hat sich im Lauf der Jahre verändert. In der Rieselfelder Anfangsphase entstanden nahezu ausschließlich Mehrfamilien- und Geschosswohnungsbauten, die wegen der attraktiven Förderprogramme des Landes Baden-Württemberg zu einem großen Teil dem sozialen Wohnungsbau dienten. Im Zuge der Erstbesiedlung fanden darin überdurchschnittlich viele ausländische Mitbürger ein neues Zuhause. Derzeit sind vor allem Wohnbauten im Bau bzw. in der Planung mit ausschließlich Eigentumswohnungen, die bevorzugt von jungen Familien mit mittlerem und höherem Einkommen angenommen werden. Das hat zur Folge, dass sich die Ausländerquote des Stadtteils deutlich verändert. So liegt der Anteil der ausländischen Bevölkerung in den Geschosswohnungsbauten bei 13,8 %, in den Eigenheimen bei 3,0 %.

Anteil der ausländischen Bevölkerung an den Wohnberechtigten im Rieselfeld  
1996 - 2001



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

## Altersaufbau der Bevölkerung am 1.1.2002 im Rieselfeld und in Freiburg im Vergleich



Quelle: Einwohnermelderegister

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

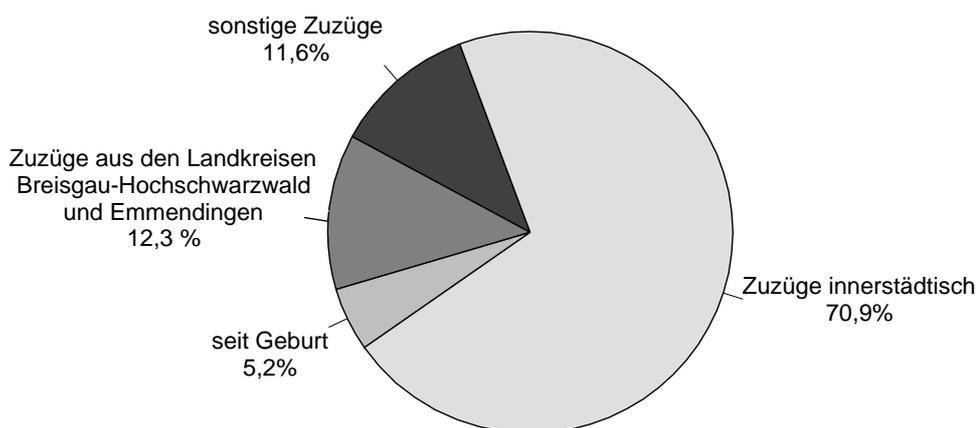
Die Altersgliederung im Rieselfeld ist typisch für Neubaugebiete. Sie unterscheidet sich allerdings von der Freiburger Altersstruktur. Über ein Drittel der Einwohner Rieselfelds (= 1 544) sind jünger als 18 Jahre (34,8 %), in der Gesamtstadt sind dies lediglich 16,2 %. Der Anteil der jungen Erwachsenen im Neubaugebiet, die Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen, liegt mit 6,5 % deutlich unter dem Freiburger Durchschnitt von 12,5 %. Stark vertreten ist die Elterngeneration im Rieselfeld. Die 25- bis unter 45-Jährigen stellen 42,5 % der Einwohner (Freiburg 34,2%). Ab dem 45. Lebensjahr sind im Rieselfeld alle Jahrgänge deutlich schwächer vertreten als in der Gesamtstadt. Besonders auffallend ist der Unterschied bei den über 60-Jährigen: Rieselfeld 5,9 %, Freiburg 20,7%.

### 3. Herkunft der Neubürger

Das Rieselfeld hat hauptsächlich für Personen, die bereits in Freiburg wohnen, eine große Anziehungskraft. Fast drei Viertel der Rieselfelder sind aus dem Freiburger Stadtgebiet zugezogen (3 149), nur ein Viertel kommt von außerhalb (1 060). 232 Kinder leben seit ihrer Geburt hier.

Aus Umlandgemeinden Freiburgs kamen 12,3 % der Rieselfelder (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald = 9,3 % und Landkreis Emmendingen = 3,0 %), aus dem übrigen Deutschland 10,3% und aus dem Ausland 1,3%.

Die Bewohner des Rieselfelds am 1.1.2002 nach ihrer Herkunft



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Da das Rieselfeld zu einem Großteil seine Einwohner aus dem übrigen Stadtgebiet abgezogen hat, ist es auch interessant festzustellen, woher die Rieselfelder Neubürger aus der Stadt kamen. Überdurchschnittlich viele kamen aus dem Westen Freiburgs. Weingarten stellte das größte Kontingent. 307 Personen sind in das benachbarte Neubaugebiet abgewandert. An zweiter Stelle steht Betzenhausen-Bischofslinde, 304 Personen wechselten in das angrenzende Rieselfeld. Aus den Stadtbezirken Unterwihre-Süd kamen 151 Personen, aus Haslach-Haid 135 und aus Alt-Stühlinger 134.

#### 4. Zu- und Wegzüge im Jahr 2001

Im Laufe des Jahres 2001 gab es im Rieselfeld einen regen Wechsel. Interessant ist es festzustellen, wie hoch die Fluktuation war.

Binnen Jahresfrist sind 407 Personen von außerhalb Freiburgs und 531 Personen aus anderen Stadtbezirken ins Rieselfeld zugezogen. 235 Personen aus dem Stadtteil haben Freiburg den Rücken gekehrt, es gab 73 Umzüge innerhalb des Neubaugebiets und 416 Wegzüge in einen anderen Stadtbezirk Freiburgs.

Im Vergleich zur Gesamtstadt lag der Anteil der Zuzüge im Jahr 2001 um 1,8 Prozentpunkte höher, der der Wegzüge um 8,6 Prozentpunkte niedriger.

Zu- und Wegzüge im Rieselfeld und Freiburg insgesamt

	Zuzüge 2001		Wegzüge 2001		Zahl der Wohnberechtigten am 1.1.2002
	Anzahl	in % der Wohnberechtigten am 1.1.2002	Anzahl	in % der Wohnberechtigten am 1.1.2002	
Rieselfeld	1 011	22,8	489	11,0	4 441
Freiburg	42 373	21,0	39 640	19,6	201 909

Letzte Meldung:

Am 1. Oktober 2002 lebten im Stadtteil Rieselfeld 4770 wohnberechtigte Personen.

Informationen zum neuen Stadtteil im Internet abzurufen unter [www.rieselfeld.freiburg.de](http://www.rieselfeld.freiburg.de)

R. Lehert

---

Herausgeber: Stadt Freiburg, Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Wilhelmstr. 20 a, 79098 Freiburg,  
 Telefon: 201-3227, Telefax: 201-3299,  
 Email: statistik@stadt.freiburg.de Internet: www.freiburg.de/statistik

Der Statistische Infodienst erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge ca. 12-mal jährlich und kann unter Angabe einer Email-Adresse kostenfrei abonniert werden.

## Zahl und Struktur der Einwohner<sup>1)</sup> im Rieselfeld am 1.1.2002

	Herkunft				insgesamt	
	außerhalb		Stadtgebiet		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
insgesamt	1060	100.0	3381	100.0	4441	100.0
Geschlecht						
männlich	485	45.8	1622	48.0	2107	47.4
weiblich	575	54.2	1759	52.0	2334	52.6
Familienstand						
ledig	510	48.1	1779	52.6	2289	51.5
verheiratet	447	42.2	1378	40.8	1825	41.1
verwitwet	37	3.5	66	2.0	103	2.3
geschieden	66	6.2	158	4.7	224	5.0
Staatsangehörigkeit						
deutsch	934	88.1	2995	88.6	3929	88.5
nicht deutsch	126	11.9	386	11.4	512	11.5
Altersgruppen						
unter 3 Jahre	31	2.9	276	8.2	307	6.9
3 bis unter 6 Jahre	60	5.7	311	9.2	371	8.4
6 bis unter 10 Jahre	85	8.0	333	9.8	418	9.4
10 bis unter 18 Jahre	105	9.9	343	10.1	448	10.1
18 bis unter 25 Jahre	95	9.0	192	5.7	287	6.5
25 bis unter 30 Jahre	115	10.8	220	6.5	335	7.5
30 bis unter 35 Jahre	112	10.6	366	10.8	478	10.8
35 bis unter 40 Jahre	144	13.6	479	14.2	623	14.0
40 bis unter 45 Jahre	103	9.7	352	10.4	455	10.2
45 bis unter 50 Jahre	61	5.8	193	5.7	254	5.7
50 bis unter 55 Jahre	34	3.2	103	3.0	137	3.1
55 bis unter 60 Jahre	18	1.7	49	1.4	67	1.5
60 Jahre und älter	97	9.2	164	4.9	261	5.9
Religion						
evangelisch	340	32.1	873	25.8	1213	27.3
katholisch	299	28.2	1254	37.1	1553	35.0
sonstige oder keine	421	39.7	1254	37.1	1675	37.7
Einzugsdatum						
Jan.-Dez. 1996	57	5.4	188	5.6	245	5.5
Jan.-Dez. 1997	98	9.2	394	11.7	492	11.1
Jan.-Dez. 1998	105	9.9	577	17.1	682	15.4
Jan.-Dez. 1999	201	19.0	666	19.7	867	19.5
Jan.-Dez. 2000	275	25.9	924	27.3	1199	27.0
Januar 2001	20	1.9	32	.9	52	1.2
Februar 2001	11	1.0	44	1.3	55	1.2
März 2001	26	2.5	61	1.8	87	2.0
April 2001	13	1.2	65	1.9	78	1.8
Mai 2001	19	1.8	71	2.1	90	2.0
Juni 2001	13	1.2	52	1.5	65	1.5
Juli 2001	35	3.3	46	1.4	81	1.8
August 2001	42	4.0	56	1.7	98	2.2
September 2001	20	1.9	19	.6	39	.9
Oktober 2001	30	2.8	32	.9	62	1.4
November 2001	37	3.5	89	2.6	126	2.8
Dezember 2001	58	5.5	65	1.9	123	2.8

<sup>1)</sup> Wohnberechtigte

## Die Einwohner im Rieselfeld am 1.1.2002 nach ihrer Herkunft

Herkunft	Personen	
	Anzahl	%
Einwohner insgesamt	4441	100.0
Freiburg-Stadt (innerstädtische Umzüge)	3149	70.9
Freiburg-Stadt (Geburten im Stadtteil)	232	5.2
Regierungsbezirk Stuttgart	22	.5
Regierungsbezirk Karlsruhe	39	.9
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	414	9.3
Landkreis Emmendingen	135	3.0
übriger Regierungsbezirk Freiburg	128	2.9
Regierungsbezirk Tübingen	21	.5
übriges Deutschland	243	5.5
Ausland	58	1.3
Umlandbereiche der Stadtregion Freiburg insg.	549	100.0
engerer Verflechtungsbereich	262	47.7
weiterer Verflechtungsbereich	166	30.2
übrige Gemeinden der Lkr. Breisgau-Hochschw. und Emmendingen	121	22.0

## Herkunft der Einwohner im Rieselfeld am 1.1.2002 aus dem Stadtgebiet

Herkunftsbezirk	Personen	
	Anzahl	%
111 Altstadt-Mitte	40	1.2
112 Altstadt-Ring	21	.6
120 Neuburg	24	.7
211 Herdern-Süd	53	1.6
212 Herdern-Nord	28	.8
220 Zähringen	83	2.5
231 Brühl-Güterbhf.	90	2.7
232 Brühl-Ind.gebiet	10	.3
240 Hochdorf	61	1.8
310 Waldsee	53	1.6
320 Littenweiler	94	2.8
330 Ebnet	10	.3
340 Kappel	5	.1
410 Oberau	80	2.4
421 Oberwiehre	38	1.1
422 Mittelwiehre	20	.6
423 Unterwiehre-Nord	42	1.2
424 Unterwiehre-Süd	151	4.5
430 Günterstal	14	.4
511 Stühl.-Beurbarung	9	.3
512 Stühl.-Eschholz	133	3.9
513 Alt-Stühlinger	134	4.0
521 Mooswald-West	51	1.5
522 Mooswald-Ost	40	1.2
531 Be.-Bischofslinde	304	9.0
532 Alt-Betzenhausen	128	3.8
540 Landwasser	116	3.4
550 Lehen	21	.6
560 Waltersshofen	24	.7
611 Haslach-Egerten	117	3.5
612 Hasl.-Gartenstadt	122	3.6
613 Hasl.-Schildacker	11	.3
614 Haslach-Haid	135	4.0
621 St. Georgen-Nord	95	2.8
622 St. Georgen-Süd	21	.6
630 Opfingen	60	1.8
640 Tiengen	23	.7
650 Munzingen	6	.2
660 Weingarten	307	9.1
670 Rieselfeld-Umzüge seit Geburt	375	11.1
	232	6.9
insgesamt	3381	100.0